

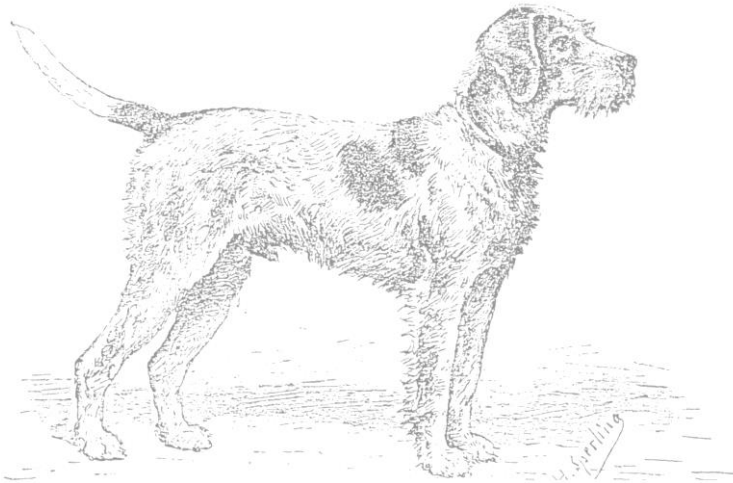


FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

13. 03. 2008 / DE

FCI- Standard Nr. 232

DEUTSCH STICHELHAAR



URSPRUNG: Deutschland

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 29.11. 2001.

VERWENDUNG: Vielseitig einsetzbarer, leichtführiger Jagdgebrauchshund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 7 Vorstehunde
Sektion 1.1 Kontinentale Vorstehunde
Typ „Braque“
Mit Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Deutsch Stichelhaar ist der älteste deutsche rauhaarige Vorstehhund. Im Jahre 1888 gelang dem Kynologen Hans von Kadisch der Nachweis, dass es sich beim stichelhaarigen deutschen Vorstehhund um die rauhaarige Form des deutschen Hühnerhundes handelt und keineswegs nur um eine Varietät des kurzhaarigen. Der Deutsch Stichelhaar ist also nicht züchterisch neu erschaffen worden, sondern aus den im eigenen Lande erhalten gebliebenen spärlichen Resten wieder herausgezüchtet und weiterentwickelt worden.

Im Jahr 1892 erfolgte die Gründung des "Club Stichelhaar", der sich im Jahr 1976 in "Verein Deutsch Stichelhaar" umbenannte. Der Verein hat sich von Anfang an den Grundsätzen der Reinzucht verschrieben und alle Einkreuzungen englischer Rassen abgelehnt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Kräftiger, mittelgroßer bis großer Vorstehhund mit fester, harter Behaarung und mäßigem Bart. Die Augenbrauen sind deutlich ausgeprägt und verleihen dem Hund ein grimmiges Aussehen.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

- Rumpflänge und Schulterhöhe sollen möglichst gleich sein.
- Die Rumpflänge kann die Schulterhöhe geringfügig überschreiten.

VERHALTEN/CHARAKTER (WESEN): Ausgeglichen, ruhig, robust, mutig, aber beherrscht, weder scheu noch aggressiv.

KOPF: In der Proportion der Körpergröße angepasst; dem Geschlecht entsprechend ausgeprägt.

OBERKOPF:

Schädel: Leicht gewölbt, breit, von der Seite gesehen mit dem höchsten Punkt der Wölbung in der Mitte. Hinterhauptbeinstachel nicht zu stark entwickelt.

Stopp: Wenig ausgeprägt, allmählich ansteigend.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Hell- bis dunkelbraun, nicht fleischfarbig.

Fang: Lang, kräftig, mittelbreit. Nicht spitz. Gerader Nasenrücken.

Lefzen: In gutem Schluss herabfallend, im Mundwinkel eine Falte bildend.

Kiefer/Zähne: Kräftige Kiefer und Zähne mit regelmäßigem und vollständigem, der Zahnformel entsprechendem Scherengebiss.

AUGEN: Leicht oval, mittelgroß, klar, weder vorstehend noch tiefliegend. Augenlider ringsum gut anliegend. Farbe braun, bei hellerer Behaarung auch heller gefärbt, jedoch nicht gelb.

OHREN: Mittellang, am Ansatz nicht zu breit, stumpf abgerundet. Hoch und in voller Breite gleichmäßig angesetzt. Nicht zu weit über den Hinterkopf hinausragend und möglichst ohne Drehung glatt und dicht am Kopf herabhängend.

HALS: Mittellang, kräftig, im Nacken leicht gebogen, sich allmählich nach unten zur vollen Brustweite ausdehnend. Ohne Wamme.

KÖRPER:

Obere Profillinie: Gerade, wenig abfallend.

Widerrist: Deutlich ausgeprägt.

Rücken: Gerade, kräftig, gut bemuskelt, fest.

Lenden: Muskulös

Kruppe: Nicht zu kurz, wenig abfallend.

Brust: Brustkorb tief, von vorn gesehen ausgeprägt. Rippen gut gewölbt, niemals flach.

Untere Profillinie und Bauch: nach hinten mäßig aufgezogen und kräftig, insbesondere im Bereich der Flanken.

RUTE: Mittellang, an der Wurzel kräftig und nicht zu niedrig angesetzt. In Ländern, in denen der Gesetzgeber ein Rutenkupierverbot erlassen hat, kann die Rute naturbelassen bleiben. Sie sollte bis zum Sprunggelenk reichen und gerade, allenfalls schwach aufwärts gebogen getragen werden.

GLIEDMASSEN:

VORDERHAND:

Allgemeines: Von vorne betrachtet gerade und parallel, von der Seite betrachtet gut unter dem Körper stehend. Der Abstand vom Boden zum Ellenbogen soll geringfügig größer sein als der Abstand vom Ellenbogen zum Widerrist.

Schultern: Schräg gelagert, kräftig bemuskelt.

Oberarm: Nicht zu lang, kräftig bemuskelt.

Ellenbogen: Weder ein- noch auswärts gedreht.

Unterarm: Kräftig und gerade.

Vorderfußwurzelgelenk: Kräftig entwickelt.

Vordermittelfuß: Kräftig und gerade.

Vorderpfoten: Rund, geschlossen. Ballen groß und derb, Nägel gut gebogen.

HINTERHAND:

Allgemeines: Von hinten gesehen gerade und parallel, mit kräftigen Knochen, gut bemuskelt. Gute Winkelung in Knie- und Sprunggelenk.

Oberschenkel: Muskulös, breit, mit guter Winkelung zum Becken.

Knie: Kräftig, mit guter Winkelung.

Unterschenkel: Lang, muskulös und sehnig.

Sprunggelenk: Kräftig.

Hintermittelfuß: Fast senkrecht unter den Sprunggelenken stehend.

Hinterpfoten: Ovalrund, mit eng aneinanderliegenden Zehen. Ballen groß und derb, Nägel gut gebogen. Parallel fußend, weder ein- noch auswärts gedreht.

GANGWERK: Raumgreifend mit gutem Vortritt und starkem Schub, parallel in Vorder- und Hinterhand, mit aufrechter Haltung.

HAUT: Straff, keine Faltenbildung.

HAARKLEID:

Haar: Am Rumpf soll das Haar straff, hart und borstig sein; es liegt in die jeweils gleiche Richtung wachsend lose an und ist etwa 4 cm lang. Auf den Schultern und zur Unterseite des Körpers hin ist das Haar geringfügig länger und bildet von der Kehle abwärts über die Mittellinie der Brust und des Bauches eine gerade nach unten wachsende leichte Befederung. Am ganzen Körper findet sich oftmals kaum sichtbare Unterwolle.

Am Fang bilden die Haare einen mäßigen Bart, auf dem Nasenrücken sind sie kurz und rauh, nicht lang oder weich oder gar überfallend. Auf dem Oberkopf ist das Haar flach anliegend, kurz und hart, auf dem Behang etwas länger als beim kurzhaarigen Vorstehhund und nicht so harsch wie auf dem Oberkopf.

Der Kopf soll frei von jeglichem weichen, wolligen oder seidigen Haar sein. Die Augenbrauen sind buschig und kräftig, wobei die Haare bogenförmig schräg nach außen abstehen.

An der Vorseite der Vorderläufe liegt das kurze, harte Haar flach an, an der Hinterseite bildet es vom Ellenbogen bis zur Vorderfußwurzel eine etwas verlängerte Befederung.

Die Hinterläufe sind an der hinteren Seite bis fast zum Sprunggelenk schwach befedert. Zwischen den Zehen zeigt sich eine kurze, weichere aber nicht überstehende Behaarung.

Die Rute ist dicht und stark behaart, wobei die Haare in Wuchsrichtung dicht anliegen. An der Unterseite ist das Haar etwas länger, ohne jedoch eine abstehende Bürste oder Fahne zu bilden.

Farbe:

- Braun, mit oder ohne weißen Brustfleck.
- Braunschimmel, mit oder ohne braune Platten.
- Hellschimmel, mit oder ohne braune Platten.

GRÖSSE:

Widerristhöhe: Rüden: 60 - 70 cm
Hündinnen: 58 - 68 cm

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

SCHWERE FEHLER:

- Plumpe, schwerfällige Gesamterscheinung.
- Übermäßig großer Kopf.
- Konisch ausgebildeter Hinterkopf, zu stark ausgebildetes Hinterhauptbein.
- Fleischfarbene oder schwarze Nase.
- Zu lange, faltige oder fleischige Behänge.
- Senkrücken, überbauter Rücken.
- Krumme Vorderläufe.
- Stark aus- oder einwärts gedrehte Ellenbogen.
- Flache oder gespreizte oder auswärts gestellte Pfoten, Hasenpfoten.
- Gescheiteltes Rückenhaar

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
Wesensschwäche, Schuss- und Wildscheue, Aggressivität, Bissigkeit.
- Vorbiß, Rückbiß, Kreuzbiß; fehlende Zähne, ausgenommen zwei PM1.
- Ektropium, Entropium.
- Weiches oder halbweiches Haar (mit Ausnahme von Bart und Augenbrauen).
- Schwarze Behaarung, gelbe oder rote Abzeichen an Kopf und Gliedmaßen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

